



Umwelt und Klima - wir setzen Taten

Dokumentation 4. Zukunftsdialog

13. Juni 2022

HLBLA St. Florian

Fernbach 37

4490 St. Florian

WORTE BRAUCHEN TATEN



BIOLOGISCHE UND GENETISCHE VIelfALT

- Hecken zum Verstecken
 - Mikroklima
 - Insekten
 - Wildtiere
 - Pflanzen
 - Wind
- Blumenwiesen
- Pflanzung von heimischen Bäumen und Sträuchern
- Verzicht auf Wiesenmulchen = mit rotierenden, alles pürrierenden und von Benzin bzw. Dieselöl betriebenen Geräten. D.h. elektrische Balkenmäher, Sense, Beweidung

BODENSCHUTZ

- Vorrang = Widmung und Bau für ökologische und Gemeinschafts-Wohnprojekte
- Bebauungsvorschriften, Bauordnung
 - weniger Fläche verbauen
 - dichtere Bebauung
 - weniger Fläche
- Weniger betonieren
- Pestizide, Fungizide vermeiden, keine Gifte verwenden
- Chemie in der Landwirtschaft einschränken
- Grünflächen erhalten
- Verdichteter Wohnbau
- E-Mobilitätskonzept bei Wohnblock
- Nicht 2 Parkplätze pro Wohnung, sondern Stellplatz-Reduktion
- Kompostbereitung
- EM = Effektive Mikroorganismen zur Bodenverbesserung
- Grünflächen sinnvoll bewirtschaften / pflegen
- Es müssen nicht immer alle Lebensmittel verfügbar sein
 - regional und beim Erzeuger einkaufen

KLIMASCHUTZ

- Tempolimit
- E-Car-Sharing umsetzen
- Fahrgeschwindigkeit senken
- Mehr und sichere Fahrradwege
- Auto- und Flugverkehr einschränken

- Lebensmittel regional erzeugen
- Regionale Produkte fördern
- Ausbau der Radwege

REPARIEREN STATT WEGWERFEN

- Wo soll man reparieren?
- Reparatur-Café
- Kooperation mit Sozialprojekt und ASZ
 - Reparatur von Altgeräten
- Werkstätten mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ anbieten
- 2nd-Hand-Markt in Verbindung mit Abfallwirtschaftshof
 - Möbel
 - Haushaltsgeräte
 - Kleidung
 - Dekoartikel
- Tauschkreis auf regionaler Ebene

CHEMIE IM ALLTAG

- Chemie im Haushalt einschränken
 - z.B. Vielzahl der Reinigungsmittel
- Hausmittel EM-Produkte
 - effektive Mikroorganismen
 - Essig
 - Zitrone
 - Soda
- Privates Garteln ohne Gift
(Bewusstseinsbildung)

PRIVATES GRÜN

- Sensenmähkurs anstatt Roboter
- Versiegelung privater Gärten verhindern
- Privates Grün naturnäher gestalten
- Balkon und Gartenbepflanzung fördern
- Ansporn zur eigenen Bienenweide
- Weniger „englischer“ Rasen, mehr Vielfalt zulassen
- Grünschnitt – Biogas, Biomüllabfall, Entsorgung

WASSER

- Boden / Öko-Lehrpfad
- Regenwasser nutzen
- Wasserhahn in Bad und Küche abdrehen statt laufenlassen – Bewusstseinsbildung
- Regenwasser nicht direkt in den Kanal leiten

ERNEUERBARE ENERGIE

- Netzausbau für PV am Dach
- E-Mobilität-Netzausbau vorantreiben
- Projekte mit Bürger-Beteiligung initiieren
- Lichtverschmutzung
- Lokale Alternative zu Erdgas anbieten
- Energiegemeinschaften mit Bürgerbeteiligung



- Reicht die erneuerbare Energie aus?
- Möglichkeit für Windräder untersuchen
- Dachflächen nutzen im größtmöglichen Ausmaß
- (Groß)-PV, Wind, Biomasse errichten
- Erneuerbare Energiegemeinschaften
- Schaffung eines dezentralen Bürgerkraftwerkes -> Photovoltaik
- St. Florian muss energieautark werden
- Biomasse Nutzungen weiterentwickeln
- PV-Anlagen bei Wohnanlagen erleichtern
- PV: ausreichende Fördermittel bereitstellen (Bund)
- Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen forcieren
- Abwärmenutzung aus Lüftungen und Abwasser (integr. Wohnanlagen)

ÖKOLOGISCH BAUEN

- Fassadenbegrünung
- Info über klimafreundliche Baustoffe, Bauformen, Fassaden
- Gemeindebauten nur mehr nach ökologischen Aspekten
- Holzbauten, Naturdämmstoffe forcieren
- Best-Practice zur ökologischen Dämmung

LUFT

- Keine Ansiedelung von Industrie zulassen

UMWELTSCHUTZ

- Fleischkonsum
- Wiederaufforstung
- Plastikverpackungen einschränken
- Plastik stark reduzieren
- Werkstätten fördern, entsprechende flächendeckende Infrastrukturen schaffen

KOMMUNALE GRÜNRÄUME

- Baumbestand in Freilandflächen fördern und erhalten
- Naturnahe, bienenfreundliche Bepflanzung
- Öffentlich zugängliche Obstbäume und Beerenhecken anpflanzen und informieren
- Lebens- und Erholungsraum erhalten – nicht weiterwachsen
- Grünraumpflege – weniger ist mehr!! Abtransport von Mähgut

ENTSORGUNG UND WIEDERVERWERTUNG

- Was kaufe ich, wie viel und wo?
Bewusstseinsbildung, wie viel esse ich, wie kann ich es noch verwerten?
- Foodsharing
- Austausch weiter tauglicher / verwendbarer Lebensmittel - Ort schaffen
- Lebensmittel verwenden statt verschwenden
 - Foodsharing
 - Foodsaving
 - Fairteiler
 - To good to go
- Lebensmittel im Supermarkt nach dem Ablaufdatum nicht wegwerfen

LANDWIRTSCHAFT

Der Motor / Partner für ein gutes Leben

- Freier Zugang über Feldwege zum Wald
- Landschaftspflege – Wald- und Wanderwege
- Aufklärung über die Arbeit eines Bauern in der heutigen Zeit
- Esskultur
- Agrar-PV und Kleintierhaltung
- Zentrale Vermarktung
- Erzeugung abstimmen
- Nachhaltige Agrarmodelle – sowohl konventionell als auch Bio
- Hangwasser-Retention fördern
- Vernetzung
- Ökologisch/biologisch sowie saisonal/regional bevorzugen
- Einkauf entscheidet die Produktionsweise der Landwirtschaft
- Landpflege / Ackerbau
- Energie / Holz / Biogas
- Regionalität der Lebensmittel
- Hecken als Windschutz
- Bio-Ausbau
- Mehrfachnutzung PV-Strom und Hühnerweide
- Rücksichtnahme auf die Erholungslandschaft
 - Müll
 - Jungwald
 - Menschen (Landwirte)
- Biologische Landwirtschaft fördern/forcieren, Bewusstsein bilden
- Produktion von Strom (auch für lokale Abnehmer), Biogas, Nahwärme



GESUNDHEIT ... FITNESS ... VITALITÄT

Haus- und fachärztliche Versorgung

- Kinderarztpraxis fehlt

Frei von / Umgang mit Sucht und Drogen

- Angebot an Beratungsstellen?

Fachgerechte Pflege mit Unterstützung aller Beteiligten

- Ausbau der mobilen Pflege

Regelmäßige und ausreichende Bewegung

- Calisthenic
- Park bauen
- Lauf- und Fahrrad-Treffs
- Klettermöglichkeiten ab 2 Jahre anbieten
- Wanderwege erhalten / pflegen
- Pferdewege ausweisen
- Wanderwege schützen



Stabile Beziehungen, Gemeinschaft, Einbindung in soziale Netzwerke

- Ortsteilfeste fördern
- Soziale Treffpunkte in Parks
- Sportfest
- Wohnkonzepte neu, Gemeinschaftsprojekt generationenübergreifend, mehr sozial - mehr gemeinsam
- Generationenübergreifendes Wohnprojekt

Gesunde, vitale Ernährung

- Zusammenhang regionaler, saisonaler Ernährung und Gesundheit herstellen
- Bauernmarkt im Ort

Sonstiges

- Betreuung von Älteren
- Schulsport verpflichtend fördern / erweitern



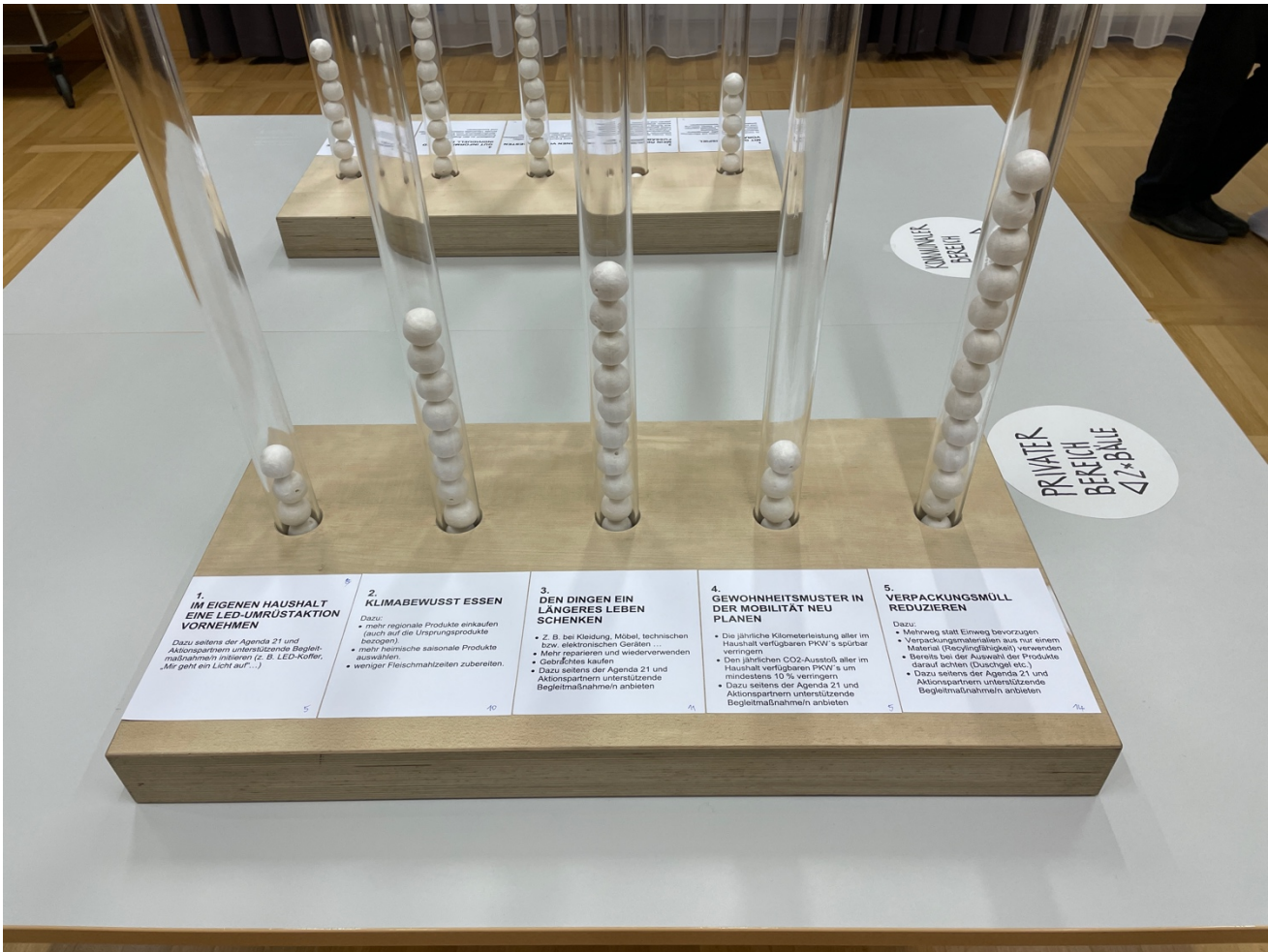
Hier wollen wir den Hebel ansetzen...

... im privaten Umfeld

- 1. IM EIGENEN HAUSHALT EINE LED-UMRÜSTAKTION VORNEHMEN** **5**
Dazu seitens der Agenda 21 und Aktionspartnern unterstützende Begleitmaßnahme/n initiieren (z. B. LED-Koffer, „Mir geht ein Licht auf“...)
- 2. KLIMABEWUSST ESSEN** **10**
Dazu:
- mehr regionale Produkte einkaufen (auch auf die Ursprungsprodukte bezogen).
 - mehr heimische saisonale Produkte auswählen.
 - weniger Fleischmahlzeiten zubereiten.
- 3. DEN DINGEN EIN LÄNGERES LEBEN SCHENKEN** **11**
- Z. B. bei Kleidung, Möbel, technischen bzw. elektronischen Geräten ...
 - Mehr reparieren und wiederverwenden
 - Gebrachtes kaufen
 - Dazu seitens der Agenda 21 und Aktionspartnern unterstützende Begleitmaßnahme/n anbieten
- 4. GEWOHNHEITSMUSTER IN DER MOBILITÄT NEU PLANEN** **5**
- Die jährliche Kilometerleistung aller im Haushalt verfügbaren PKW's spürbar verringern
 - Den jährlichen CO₂-Ausstoß aller im Haushalt verfügbaren PKW's um mindestens 10 % verringern
 - Dazu seitens der Agenda 21 und Aktionspartnern unterstützende Begleitmaßnahme/n anbieten
- 5. VERPACKUNGSMÜLL REDUZIEREN** **14**
Dazu:
- Mehrweg statt Einweg bevorzugen
 - Verpackungsmaterialien aus nur einem Material (Recyclingfähigkeit) verwenden
 - Bereits bei der Auswahl der Produkte darauf achten (Duschgel etc.)
 - Dazu seitens der Agenda 21 und Aktionspartnern unterstützende Begleitmaßnahme/n anbieten

... im kommunalen Umfeld

- 1. MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN** **7**
In mindestens 3 Gebäuden mit öffentlicher Nutzung eine vorbildhafte „Klimabilanz-Aktion“ starten. Dazu wirksame Maßnahmen eruiieren, bewusst machen und zügig umgesetzt. Deren Wirkung erheben und laufend kommunizieren.
- 2. MEIN ÖKOLOGISCHE FUßABDRUCK** **2**
Die Größe des individuellen Fußabdruckes bestimmen. Dazu in einfacher Form eine „Wanderausstellung“ mit digitaler Fußabdruck-Rechner zusammenstellen. Diese gemeinsam mit örtlichen Partnern aus Schule / Wirtschaft / Kloster / einschl. ansprechender Begleitmaßnahmen planen und organisieren
- 3. LERNEN VON DEN BESTEN** **12**
Zügig eine Exkursion zu vorbildhaften kommunalen Energieprojekten durchführen und einen breiten Kreis von lokalen Akteur:innen dazu einladen
- 4. GUT INFORMIEREN UND INDIVIDUELL BERATEN** **14**
Zusätzlich zu den Angeboten des OÖ-Energiesparverbandes einen „Beratungsschub zum Energiesparen“ für private Haushalte initiieren, breit bewerben und koordinieren.
- 5. KLIMABÜNDNISGEMEINDE ST. FLORIAN** **9**
St. Florian ist seit 2007 Klimabündnisgemeinde. Das bisher erreichte evaluieren und mit diesen Ergebnissen diese Initiative neu/verstärkt beleben.



WIEVIEL ZEIT HABEN WIR NOCH?

ENTWICKLUNG WELTSCHÖPFUNGSTAG	ERD-ÜBERLASTUNGSTAG
1977-85	~ November
1986-96	~ Oktober
1997-2004	~ September
2005-2017	~ August
Ab 2018	~ Juli

Und Österreich...?